

„Die Stadt gehört dem Bürger“ steht auf den Plakaten. Ist das sogenannte Essener Bürger Bündnis (EBB) nach 5 Jahren aufgewacht? Es darf bezweifelt werden.

Bei den Bürgerbegehren gegen den Masterplan Sport und gegen die Privatisierung kommunalen Eigentums stimmten sie mit Nein.
Sie verhinderten also, dass die Stadt etwas mehr dem Bürger gehört.

Geht es aber um großzügige Geschenke an Firmen, sind sie oft dabei, wie zuletzt bei den 1,38 Millionen € für die Essener Wirtschaftsförderung.

Sie propagieren das Sparen aber eben immer nur bei den Menschen.

Ihr neues Etikett ist EBB – „Freie Wähler“.

Im Süden Deutschlands weiß man schon lange:

Das was als Freie Wähler daherkommt ist meist nichts anderes als eine Hilfstruppe der CDU.

Wichtig – und nicht verwechseln:

Die Bürgerliste Nord, die seit 15 Jahren für eine soziale Politik im Essener Norden kämpft hat mit dieser EBB nichts zu tun.